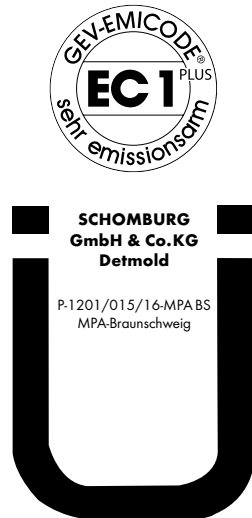


# SANIFIN

Art.-Nr. 2 05901

## Abdichtungsfolie unter Fliesen und Platten

- sehr emissionsarm
- wasserundurchlässig
- rissüberbrückend
- alkalibeständig
- chemikalienbeständig gemäß bauaufsichtlichen Prüfkriterien
- Verbundwerkstoff
- für den Innenbereich
- UV-stabilisiert
- beständig gegen Mikroorganismen
- leichte Verarbeitung
- gleichmäßige Schichtdicke
- bauaufsichtlich geprüft



### Einsatzgebiete:

SANIFIN wird zum Abdichten unter Belägen aus keramischen Fliesen und Platten, Natursteinen, Kunststeinen in Bädern, Küchen, privaten und öffentlichen Sanitärräumen (wie z.B. in Hotels, Sportanlagen und Senioren- und Pflegeheimen) eingesetzt.

SANIFIN ist geeignet für die Beanspruchungsklasse A und C gemäß bauaufsichtlichen Prüfkriterien und die Beanspruchungsklasse A0 gemäß ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen“. Die Wasserdichtheit im Einbauzustand wurde inkl. des ASO-Dichtbandsystems gemäß den Prüfgrundsätzen für Abdichtung im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen (PG-AIV-B) geprüft. Weiterhin als Abdichtung im Verbund für die Wassereinwirkungsklassen W0-I bis W2-I gemäß DIN 18534-5.

Weiterhin kann SANIFIN zum Abdichten in Gebäuden mit Verkehrslasten bis 3,5 kN/m<sup>2</sup>, Punktlasten gemäß DIN 1055-3 bis 2 kN eingesetzt werden. Hohe dynamische Belastungen (wie z. B. Flurförderverkehr) sind auszuschließen.

Zur Entkopplung bis Rissklasse R1-I gemäß DIN 18534.

SANIFIN ist sehr emissionsarm gemäß GEVEMICODE und AgBB Bewertungsschema, was in der Regel zu positiven Bewertungen im Rahmen von

Gebäudezertifizierungssystemen gemäß DGNB, LEED, BREEAM, HQE führt. Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 9, 35 und 44 gemäß DGNB-Kriterium „ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt“.

### Technische Daten:

Basis:	Verbundwerkstoff aus Polypropylen Vlies auf den Außenseiten und einer Polyethylenmembran-Einlage
Gewicht:	ca. 275 g/m <sup>2</sup>
Farbe:	weiß mit Streudruck
s <sub>d</sub> -Wert:	≥ 85 m
Wasserdampfdurchlässigkeit gemäß DIN EN 1931	
Dicke:	ca. 0,6 mm
Lagerung:	24 Monate, frostfrei, geschützt vor Sonneneinstrahlung; im original verschlossenen Gebinde
Lieferform:	Rollen: 1,5 m × 1 m (Länge × Breite)
Brandverhalten nach DIN 4102:	B2
UV-Beständigkeit nach DIN EN ISO 4892-3:	≥ 450 h
Prüfung:	Erfüllt die Anforderungen gemäß den „Prüfgrundsätzen zur Erteilung eines allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses für Abdichtungsstoffe im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen, Teil 2 Bahnenförmige Verbundabdichtungen“ zur Erlangung eines abP. Prüfzeugnis MPA-Braunschweig P-1201/015/16-MPA BS

---

# SANIFIN

## **Systembestandteile für die Beanspruchungsklasse A, A0 und die Wassereinwirkungsklassen W0-I bis W2-I gemäß DIN 18534-5:**

ASO-Unigrund GE, ASO-Unigrund-K (MV 1 : 3) oder ASO-Unigrund-S, SANIFIN überlappend mit SOLOFLEX, MONOFLEX-XL, MONOFLEX-FB, AQUAFIN-RS300 verlegen.

ASO-Dichtband-2000 und als Formteile stehen ASO-Dichtband-2000-Ecken, 90°, innen/außen ASO-Dichtband-2000-S-Ecken, 90°, innen/außen ASO-Dichtband-2000-T-Stück,

ASO-Dichtband-2000-Kreuzung, ASO-Dichtmanschette-Boden und ASO-Dichtmanschette-Wand zur Verfügung. SOLOFLEX, MONOFLEX-XL, MONOFLEX-FB, AQUAFIN-RS300 zum Verkleben der Dichtbandtechnik und Fliesen.

AQUAFIN-RS300/AQUAFIN-1K-PREMIUM zum Anschließen der ASO-Dichtmanschette-Boden/-Wand an Dünnbettflansche und Rohrdurchführungen.

ASO-Fugenbunt/CRISTALLFUGE PLUS/ASO-Flexfuge/HF05-Brillanfuge/ASODUR-EK98/ASODUR-DESIGN zum Verfugen des Belags.

ESCOSIL-2000, ESCOSIL-2000-ST, ESCOSIL-2000-UW zum Schließen der Bewegungsfugen.

## **Beanspruchungsklasse C (inkl. der o.g. Klassen):**

ASO-Unigrund-GE, ASO-Unigrund-K (MV1 : 3) oder ASO-Unigrund-S

SANIFIN mit SOLOFLEX, MONOFLEX-XL, MONOFLEX-FB, AQUAFIN-RS300 verlegen.

ASO-Dichtband-2000-S und als Formteile stehen ASO-Dichtband-2000-S-Ecken, 90°, innen/außen, ASO-Dichtband-2000-T-Stück,

ASO-Dichtband-2000-Kreuzung, ASO-Dichtmanschette-Boden und

ASO-Dichtmanschette-Wand zur Verfügung. ASOFLEX-AKB-Wand zum Verkleben der Dichtbandtechnik, ASO-Dichtmanschette-Boden/-Wand an

Dünnbettflansche, Rohrdurchführungen, Überlappungen und Stoßdichtbänder zwischen den Bahnen.

INDU-Primer-IN als Haftvermittler zu Anschlüssen/Flanschen.

ASODUR-DESIGN, ASODUR-EK98 zum Verlegen der Fliesen.

HF05-Brillanfuge/ASODUR-EK98/ASODUR-DESIGN zum Verfugen des Belags.

INDUFLEX-PU, ESCOSIL-2000, ESCOSIL-2000-ST, ESCOSIL-2000-UW für Bewegungsfugen.

## **Untergrund:**

Geeignet sind alle ebenen, tragfähigen Flächen, die mit Fliesen und Platten belegt werden können und sich zur Aufnahme einer Fliesenverbundabdichtung eignen. Weiterhin muss die Eignung des Untergrundes in den entsprechenden Beanspruchungsklassen gemäß ZDB-Merkblatt [\* 1], bzw. für die Wassereinwirkungsklassen W0-I bis W2-I gemäß DIN 18534, gegeben sein.

Der Untergrund muss tragfähig, ausreichend ebenflächig, frei von durchgehenden Rissen und frei von trennenden Substanzen (z. B. Öl, Farbe, Sinterschichten und losen Bestandteilen) sein. Der Untergrund muss eine weitgehend geschlossene und seiner Art entsprechende Oberflächenbeschaffenheit und Festigkeit aufweisen. Für den Untergrund, die Untergrundvorbehandlung und die Verarbeitung ist die DIN 18157, Teil 1 maßgeblich. Trennrisse sind fachgerecht zu beurteilen und ggf. vorab kraftschlüssig (z. B. mit ASODUR-K900) zu schließen.

Putze nach DIN EN 998-1, der Festigkeitsklasse CS I bis CS IV müssen eine Mindestdruckfestigkeit von 2,0 N/mm<sup>2</sup> aufweisen und für eine Fliesenverlegung in der jeweiligen Beanspruchungsklasse/Wassereinwirkungsklasse geeignet sein. Die Oberfläche soll rau bleiben und nicht gefilzt oder geglättet werden.

Saugende und geringfügig sandende Untergründe mit ASO-Unigrund grundieren. Ein Höhenversatz im Verlegeuntergrund und eine Feuchtigkeitszufuhr von der

---

# SANIFIN

Unterseite ist auszuschließen.

Unebenheiten sind vor dem Verlegen von SANIFIN entsprechend auszugleichen. Dieser Ausgleich kann z. B. mit den Ausgleichsmassen SOLOPLAN-30-PLUS, SOLOCRET-50 oder SOLOCRET-1.5 vorgenommen werden.

In feuchtigkeitsbelasteten Bereichen sollte ein Gefälle von mindestens 1,5 % in Entwässerungsrichtung ausgebildet werden.

Bodenabläufe sollten mit Dünnbettflanschen in einer Mindestbreite von umlaufend 5 cm versehen sein und aus zur Verklebung geeigneten Material (z. B. Edelstahl, Rotguss, PVC-U) bestehen.

Heizestriche müssen vor den Belagsarbeiten nach den anerkannten Regeln der Technik belegreif geheizt werden. Für die Beurteilung der Belegereife ist eine Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen. Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei

- CT  $\leq$  2,0 CM% für Estriche auf Dämmung oder Trennlage
- CA ohne Fußbodenheizung  $\leq$  0,5 CM%
- CA mit Fußbodenheizung  $\leq$  0,3 CM%

nicht übersteigen.

Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen.

Calciumsulfatestriche können in der Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse A0 bzw. der Wassereintrittsklassen W0-I und W1-I gemäß DIN 18534 akzeptiert werden, müssen angeschliffen, abgesaugt und wie alle calciumsulfatgebundenen Untergründe mit ASO-Unigrund grundiert werden.

## **Verarbeitung:**

### **Aufbau in der Beanspruchungsklasse A, A0 gemäß ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen“ und der Wassereintrittsklassen W0-I bis W2-I gemäß DIN 18534-5**

#### **Wand und Bodenflächen mit geringer bis hoher Wasserbeanspruchung (wie z. B. private Bäder, Toiletten und Küchen, öffentliche Duschen in Sportanlagen, Pflegeheimen, Gesundheitszentren, Umhängen von Schwimmbädern etc.).**

1. Den Untergrund prüfen, reinigen und entsprechend den Vorgaben vorbereiten. Randabschlussprofile, Dünnbettflansche ggf. anrauen, säubern und mit geeigneten Reinigern entfetten. Saugende und geringfügig sandende Untergründe mit ASO-Unigrund grundieren.
2. In einen sauberen Mischeimer sauberes Wasser vorlegen, SOLOFLEX, MONOFLEX-XL oder für Anwendungen im Bodenbereich MONOFLEX-FB zugeben und mit einem Rührwerk (ca. 300-700 min<sup>-1</sup>) zu einer homogenen Masse anmischen. Zum Verlegen der Abdichtungsfolien ist eine geschmeidige, leichtgängige Konsistenz zu verwenden, um eine gute Vernetzung zu SANIFIN zu erreichen. Das Technische Merkblatt des verwendeten Dünnbettmörtels beachten! Alternativ kann AQUAFIN-RS300 zum Verkleben von SANIFIN und der Dichtband-Technik verwendet werden.
3. SANIFIN mit einem Messer oder einer Schere passend zuschneiden. Auf den vorbereiteten Untergrund wird mit einer 4 mm Zahnkelle der Dünnbettmörtel ca. 10 cm breiter als die SANIFIN-Bahn aufgekämmt. Anschließend wird die Bahn in das Kleberbett eingelegt und mit einer Glättkelle oder einer Rolle hohlraum- und faltenfrei fest in das Kleberbett eingedrückt. Es ist auf eine vollflächige Bettung und gute Vernetzung vom Vlies zum Kleber zu achten. Die zugeschnittenen Bahnen werden mit mind. 5 cm bis 10 cm Überlappung verlegt. Das Verkleben der Bahnen im Überlappungsbereich

---

# SANIFIN

erfolgt ebenfalls mit dem verwendeten Dünnbettmörtel oder der mineralischen Abdichtung. Die Bahnen sollten „schindelartig“ zueinander in Entwässerungsrichtung verlegt werden.

4. Der Anschluss von ASO-Dichtband-2000 und den Formteilen ASO-Dichtband-2000-Ecken, 90°, innen/außen, ASO-Dichtband-2000-S-Ecken, 90°, innen/außen, ASO-Dichtband-2000-T-Stück, ASO-Dichtband-2000-Kreuzung erfolgt auf der Oberseite von SANIFIN.

5. ASO-Dichtband-2000 bzw.

ASO-Dichtband-2000-Ecken (innen und außen) in den Eckbereichen, im Übergang zwischen Wand und Boden sowie über Anschlussfugen mit AQUAFIN-RS300 (oder bei Verbund-estrichen mit dem verwendeten Dünnbettmörtel) hohlraum- und faltenfrei auf SANIFIN und auf der vorbereiteten Wandfläche verkleben. Für sich kreuzende Gebäudetrenn-/Bewegungsfugen stehen die Formteile ASO-Dichtband-2000-T-Stück oder ASO-Dichtband-2000-Kreuzung zur Verfügung, die ein schlaufenförmiges Verlegen in dem Kreuzungsbereich ermöglichen. Stöße werden grundsätzlich mit 5 cm bis 10 cm Überlappung ausgeführt. Es ist darauf zu achten, dass eine dichte Verbindung von der Wand zur Flächenabdichtung hergestellt wird.

6. Bodenabläufe werden wie unter 1. beschrieben vorbereitet und müssen mit geeigneten Dünnbettflansch-elementen versehen sein. AQUAFIN-RS300 oder AQUAFIN-1K-PREMIUM mit einer 6 mm Zahnkelle, auf Dünnbettflansch und im Überlappungsbereich auf SANIFIN aufspachteln. In die klebeoffene Abspachtelung die ASO-Dichtmanschette-Boden hohlraum- und faltenfrei einbetten, so dass eine dichte Verbindung zu SANIFIN hergestellt wird.

7. Zum Andichten an Rohrdurchführungen im Wandbereich werden je nach Nenndurchmesser ASO-Dichtmanschette-Boden oder ASO-Dichtmanschette-Wand verwendet.

Die Rohrdurchführung anrauen, säubern und mit geeignetem Reiniger entfetten. AQUAFIN-RS300 oder AQUAFIN-1K-PREMIUM satt aufstreichen und

anschließend die ASO-Dichtmanschette einsetzen. Der Loch-Durchmesser der Dichtmanschette muss dabei deutlich kleiner als der Rohrdurchmesser sein, so dass durch den „Erinnerungseffekt“ der ASO-Dichtmanschette eine Anpressung an die Rohrdurchführung erfolgt.

8. Die Fliesen oder Platten müssen im Bodenbereich eine Mindestfläche von 100 cm<sup>2</sup> und eine Mindestbruchkraft von 1500 N aufweisen. Die Fliesen oder Platten mit dem verwendeten Dünnbettmörtel innerhalb der klebeoffenen Zeit weitgehend hohlraumarm verlegen. Auf SANIFIN eine Kontaktpachtelung herstellen und anschließend je nach Plattenformat mit einer geeigneten Zahnung gleichmäßig abkämmen. Das Verlegen von Fliesen oder Platten kann direkt auf der frisch verlegten SANIFIN ausgeführt werden, wenn für einen entsprechenden Schutz der Abdichtung und eine Lastverteilung (z. B. durch Trittbretter) gesorgt wird.

9. Das Verfugen des Fliesenbelags kann mit ASO-Fugenbunt, ASO-Flexfuge, der hochfesten Fuge HF05-Brillanfuge, der Epoxidharzfuge ASODUR-EK98 oder ASODUR-DESIGN erfolgen. Für das Verfugen von Natursteinen empfehlen wir die CRISTALLFUGE-PLUS mit schneller kristalliner Wasserbindung. Bewegungsfugen für die elastische Verfugung frei halten.

10. Das Versiegeln der Anschluss- und Bewegungsfugen erfolgt mit ESCOSIL-2000 bzw. ESCOSIL-2000-ST bei Natursteinen.

## **Aufbau in der Beanspruchungsklasse C**

### **Wand und Bodenflächen mit hoher Wasserbeanspruchung und begrenzter chemischer Beanspruchung (wie z. B. Großküchen, Molkereien, Brauereien, Schlachthäuser, Waschstraßen etc.)**

1. Den Untergrund prüfen, reinigen und entsprechend den Vorgaben vorbereiten. Randabschlussprofile, Dünnbettflansche, anrauen säubern und mit geeignetem Reiniger entfetten. Saugende und geringfügig sandende Untergründe mit ASO-Unigrund grundieren.

2. In einen sauberen Mischeimer sauberes Wasser vor-

---

# SANIFIN

legen SOLOFLEX, MONOFLEX-XL oder für Anwendungen im Bodenbereich MONOFLEX-FB zugeben und mit einem Rührwerk (ca. 300 – 700 min<sup>-1</sup>) zu einer homogenen Masse anmischen. Zum Verlegen der Abdichtungsfolien ist eine geschmeidige, leichtgängige Konsistenz zu verwenden, um eine gute Vernetzung zu SANIFIN zu erreichen. Das Technische Merkblatt des verwendeten Dünnbettmörtels beachten! Alternativ können AQUAFIN-RS300 oder AQUAFIN-1K-PREMIUM zum Verkleben von SANIFIN und der Dichtband-Technik verwendet werden.

3. SANIFIN mit einem Messer oder einer Schere passend zuschneiden. Auf den vorbereiteten Untergrund wird mit einer 4 mm Zahnkelle der verwendeten Dünnbettmörtel ca. 10 cm breiter als die Breite der SANIFIN-Bahn aufgekämmt. Anschließend wird die Bahn in das Kleberbett eingelegt und mit einer Glättkelle oder einer Rolle hohlraum- und faltenfrei fest in das Kleberbett eingedrückt. Es ist auf eine vollflächige Bettung und gute Vernetzung vom Vlies zum Kleber zu achten.

## **Die Dichtigkeit zwischen den einzelnen SANIFIN-Bahnen kann in der Beanspruchungsklasse C in den folgenden zwei Varianten erreicht werden:**

3a. Die zugeschnittenen Bahnen werden mit mind. 5 cm bis 10 cm Überlappung verlegt. Der Überlappungsbereich wird in diesem Fall nicht verklebt! Das Verkleben der Bahnen im Überlappungsbereich erfolgt dann nach dem Erhärten des verwendeten Dünnbettmörtels oder der mineralischen Abdichtung mit der PU-Abdichtung ASOFLEX-AKB-Wand. Die Bahnen sollten in diesem Fall „schindelartig“ zueinander in Entwässerungsrichtung verlegt werden.

3b. Die zugeschnittenen Bahnen werden auf Stoß ohne Überlappung verlegt. Mittig über den Stoßbereich wird dann – nach dem Erhärten des verwendeten Dünnbettmörtels/mineralischen Abdichtung – das ASO-Dichtband-2000-S mit der PU-Abdichtung ASOFLEX-AKB-Wand eingesetzt.

4. Der Anschluss von ASO-Dichtband-2000-S und den

Formteilen ASO-Dichtband-2000-S-Ecken, 90°, innen/außen, ASO-Dichtband-2000-T-Stück, ASO-Dichtband-2000-Kreuzung erfolgt auf der Oberseite von SANIFIN.

5. ASO-Dichtband-2000-S bzw.

ASO-Dichtband-2000-S-Ecken (innen und außen) in den Eckbereichen, im Übergang zwischen Wand und Boden sowie über Anschlussfugen mit ASOFLEX-AKB-Wand hohlraum- und faltenfrei auf der SANIFIN-Bahn und auf der vorbereiteten Wandfläche verkleben. Für sich kreuzende Gebäudetrenn-/Bewegungsfugen stehen die Formteile ASO-Dichtband-2000-T-Stück oder ASO-Dichtband-2000-Kreuzung zur Verfügung, die ein schlaufenförmiges Verlegen in dem Kreuzungsbereich ermöglichen. Stöße werden grundsätzlich mit 5 cm bis 10 cm Überlappung ausgeführt. Es ist darauf zu achten, dass eine dichte Verbindung von der Wand zur Flächenabdichtung hergestellt wird.

6. Bodenabläufe werden wie unter 1. beschrieben vorbereitet und müssen mit geeigneten Dünnbettflanschelementen versehen sein. Auf Dünnbettflansche aus Edelstahl, Rotguss, PVC-U den INDU-PRIMER-N als Haftvermittler dünn mit einem sauberen Tuch aufwischen. Nach 10 Minuten bis maximal 24 Stunden Wartezeit folgen die weiteren Arbeitsschritte. ASOFLEX-AKB-Wand mit einer 4 mm bis 6 mm Zahnkelle auf Dünnbettflansch und im Überlappungsbereich auf SANIFIN aufspachteln. In die klebeoffene Abspachtelung die ASO-Dichtmanschette-Boden hohlraum- und faltenfrei einbetten, so dass eine dichte Verbindung zu SANIFIN hergestellt wird.

7. Zum Andichten an Rohrdurchführungen im Wandbereich werden je nach Nenndurchmesser ASO-Dichtmanschette-Boden oder ASO-Dichtmanschette-Wand verwendet. Wir empfehlen, Sammelrohr- und Kabeldurchführungen mit 5 cm breiten Flanschen zu versehen, um eine einwandfreie, schnelle Ausführung sicherzustellen.

Die Rohrdurchführung bzw. Flansche anrauen, säubern und mit geeignetem Reiniger entfetten. Anschließend INDU-PRIMER-N als Haftvermittler, dünn mit einem

---

# SANIFIN

sauberen Tuch, aufwischen. Nach 10 Minuten bis maximal 24 Stunden Wartezeit ASOFLEX-AKB-Wand satt aufstreichen und anschließend die ASO-Dichtmanschette einsetzen.

Insofern keine Dünnbettflansche ausgebildet wurden, muss der Loch-Durchmesser der ASO-Dichtmanschette dabei deutlich kleiner als der Rohrdurchmesser sein, so dass durch den „Erinnerungseffekt“ der ASO-Dichtmanschette eine Anpressung an die Rohrdurchführung erfolgt.

8. Die Fliesen oder Platten müssen im Bodenbereich eine Mindestfläche von 100 cm<sup>2</sup> und eine Mindestbruchkraft von 1500 N aufweisen. Die Fliesen oder Platten mit ASODUR-DESIGN oder ASODUR-EK98 innerhalb der klebeoffenen Zeit weitgehend hohlraumarm verlegen. Auf SANIFIN eine Kontaktpachtelung herstellen und anschließend je nach Plattenformat mit einer geeigneten Zahnung gleichmäßig abkämmen. Das Verlegen von Fliesen oder Platten kann im Bodenbereich erfolgen, sobald der Dünnbettmörtel oder die mineralische Abdichtung mit dem die SANIFIN-Bahn verlegt wurde, ausreichend erhärtet ist, in der Regel am nächsten Tag. Im Wandbereich kann die Fliesenverlegung auf SANIFIN mit MONOFLEX-XL erfolgen, im Bodenbereich kann, je nach mechanischer und chemischer Belastung, ggf. mit MONOFLEX-XL verlegt werden. Vorgaben der Belastungsart und -intensität sind vom Planer vorzugeben. Der Technische Service der SCHOMBURG GmbH steht in diesen Fällen beratend zur Seite.

9. Das Verfugen des Fliesenbelags kann mit der hochfesten Fuge HF05-Brillanfuge, der Epoxidharzfuge ASODUR-EK98 oder ASODUR-DESIGN erfolgen. Bewegungsfugen für die elastische Verfugung frei halten.

10. Das Versiegeln der Anschluss- und Bewegungsfugen erfolgt mit INDUFLEX-PU, ESCOSIL-2000 bzw. ESCOSIL-2000-UW.

## Hinweise:

- SANIFIN darf nicht mit lösungsmittelhaltigen Produkten verklebt, überarbeitet oder belastet werden!
- Auf vorhandenen tragfähigen, gereinigten Fliesenuntergründen zuvor eine Kontaktpachtelung aus 25 kg SOLOFLEX, MONOFLEX-XL oder für Anwendungen im Bodenbereich MONOFLEX-FB, jeweils vergütet mit 5 kg UNIFLEX-F, als Kontaktschicht aufbringen. Anschließend mit dieser Mischung SANIFIN auf dem wie zuvor beschriebenen vorbereiteten Fliesenuntergrund verkleben oder die Verklebung der SANIFIN-Bahn auf der abge bundenen Kontaktpachtelung mit dem verwendeten Dünnbettmörtel ohne zusätzliche Vergütung vornehmen.
- Ein direkter Kontakt mit Metallen wie Kupfer, Zink und Aluminium ist durch eine poredichte Grundierung auszuschließen. Eine poredichte Grundierung wird in zwei Arbeitsgängen mit ASODUR-GBM hergestellt. Der erste Arbeitsgang wird satt auf den gereinigten Untergrund aufgetragen und sorgfältig eingestrichen. Nachdem diese Schicht soweit anreagiert hat, dass sie nicht mehr durchstret werden kann (ca. 3 Std.) wird eine weitere ASODUR-GBM-Schicht aufgestrichen und mit Quarzsand der Körnung 0,1 - 0,6 mm abgestreut. Verbrauch: ca. 800-1000 g/m<sup>2</sup> ASODUR-GBM.
- Rand-, Feld-, Gebäudetrenn- und Bewegungsfugen sind zu übernehmen bzw. an vorgesehener Stelle einzubauen und mit geeigneten Mitteln, z. B. Randstreifen abzustellen! Scheinfugen sind kraftschlüssig zu schließen oder gegen Höhenversatz zu sichern und als Bewegungsfuge im Oberbelag auszubilden.
- Als zusätzlicher Schutz vor Ettringit-Bildung bei calciumsulfatgebundenen Untergründen in der Beanspruchungsklasse A0 empfiehlt sich der Spezialklebemörtel UNIFIX-AEK für die Verlegung von SANIFIN auf diesen Untergründen! In diesem Fall ist pro 25 kg UNIFIX-AEK mit 5 kg UNIFLEX-F zu vergüten.
- Die jeweils gültigen Technischen Merkblätter der genannten Produkte sind zu beachten!
- Nicht zu behandelnde Flächen sind vor der Einwirkung von den verwendeten Produkten zuschützen!

---

# SANIFIN

- Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten! So z. B. die:

DIN 18157

DIN 18534

DIN 18352

DIN 18560

DIN EN 13813

DIN 18202

DIN 1055

Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V.

Die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Die Fachinformation „Eignung von Leichtputzen als Ansetz- und Verlegefläche für Wandbeläge mit und ohne Verbundabdichtung“, Juli 2008

Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes:

[\*1] Verbundabdichtungen

[\*2] Beläge auf Calciumsulfatestrich

[\*3] Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten

[\*5] Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen mit Dämmschichten

[\*6] Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten, zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen

